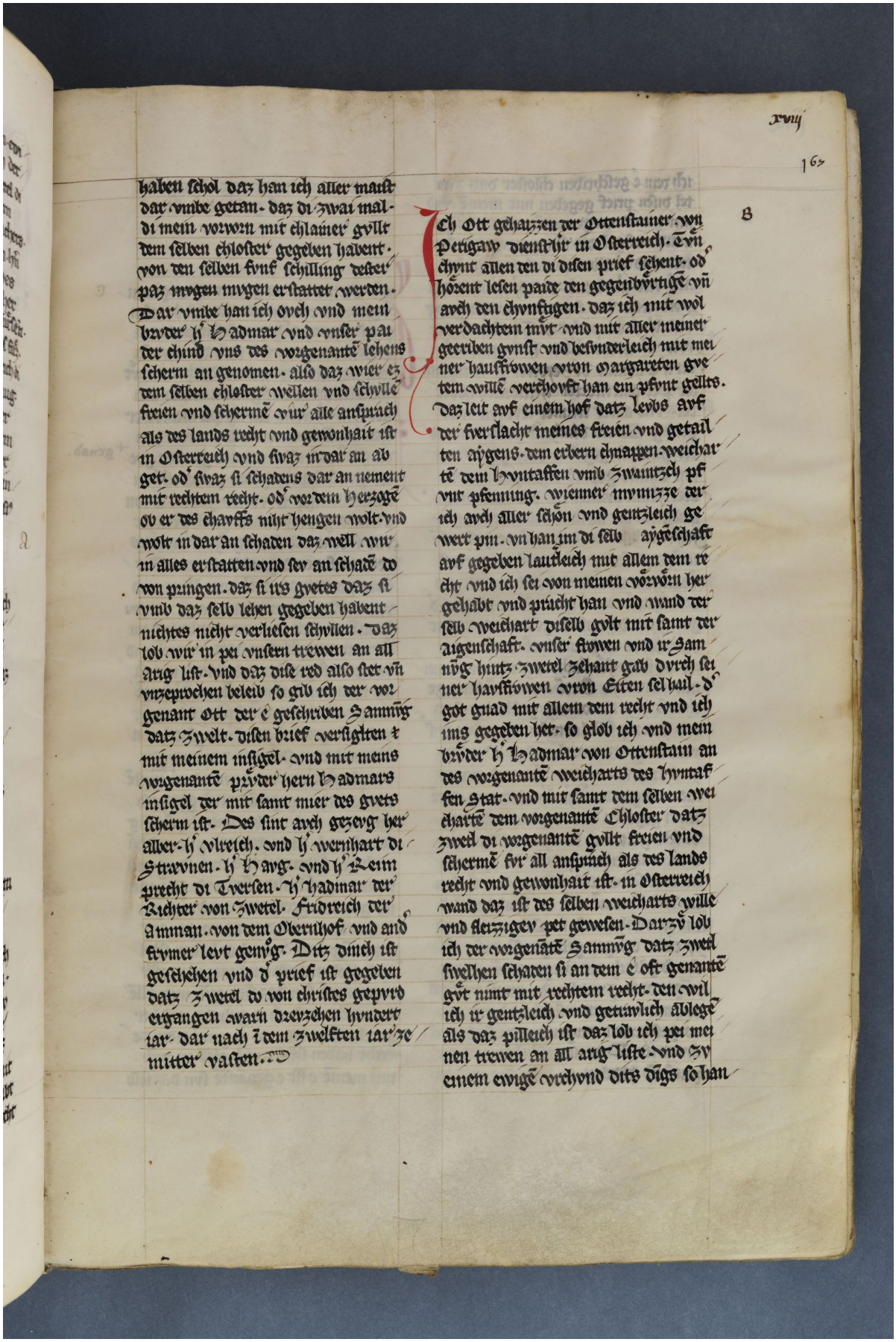
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35889
Copyright: Zwettl, Zisterzienserstift



haben schol daz han ich aller maist
dar vmbe getan. daz di zwai mal-
di mein vorwern mit ehlauner gvllt
dem selben ehloster gegeben habent.
von den selben funf schilling dester
paz mvgen mvgen erstattet werden.
Dar vmbe han ich ovch vnd mein
bruder h. Hadmar vnd vnser pa
der ehind vns des wergenantē lehens
scherm an genomen. alsd daz wier ez
dem selben ehloster wellen vnd schvlle
freien vnd schermē vur alle ansprach
als des lands recht vnd gewonhait ist
in Osterreich vnd swaz indar an ab
get. od swaz si schadens dar an nement
mit rechtem recht. od vor dem Herzogē
ob er des chaufs nihr hengen wolt. vnd
wolt in dar an schaden daz well wir
in alles erstatten vnd ser an schadē do
von pringen. daz si its gvetes daz si
vmb daz selb lehen gegeben habent
nichtes nicht verliesen schvllen. Daz
lob wir in pei vnsern trewen an all
arg list. vnd daz dise red also ster vñ
vnzerwchen beleib so grib ich der vor
genant Ott der ē geschriben Sammvng
datz Zwelt. disen brief versiglten ē
mit meinem insigel. vnd mit meins
wergenantē prvder hern Hadmars
insigel der mit samt mier des gvets
scherm ist. Des sint ovch gezeug her
aller. h. Vlreich. vnd h. wernhart di
Strevnen. h. Harg. vnd h. Reim
precht di Twersen. h. Hadmar der
Richter von Zwetel. Fridreich der
Amman. von dem Oberhof vnd and
ermer leut genvg. Ditz dinch ist
geschehen vnd d prief ist gegeben
datz Zwetel do von christes geburd
ergangen swarn dreizehen hvndert
iar. dar nach i dem zwelften iar ze
mitter vasten.

Ich Ott gehaizzen der Ottenstauner von
Petigaw dienstlir in Osterreich. Evn
chvnt allen den di disen prief sehent. od
hörent lesen paide den gegenpvrtigē vñ
ovch den chvnftigen. daz ich mit wol
verdachtem mvt vnd mit aller meiner
geerben gvnst vnd besvnderleich mit mei
ner hausfrowen vron Margareten gve
tem willē verchovft han ein pfvnt gellts.
Daz leit avf einem hof datz Levbs avf
der fierlacht meines freien vnd getail
ten aygens. dem erbern chnappen. weichar
tē dem Hvntaffen vmb zwaintzch pf
vnt pfenning. wienner mvnnzze der
ich ovch aller schön vnd gentzleich ge
wert pin. vn han im di selb aygēschaft
avf gegeben lautleich mit allem dem re
cht vnd ich sei von meinen vorvorn her
gehabt vnd prucht han vnd wand der
selb weichart diselb gvlt mit samt der
aigenschaft. vnser frowen vnd ir Sam
nvng hintz Zwetel zehant gab durch sei
ner hausfrowen vron Eiten selhail. d
got gnad mit allem dem recht vnd ich
ims gegeben het. so glob ich vnd mein
bruder h. Hadmar von Ottenstain an
des wergenantē weichards des hvntaf
fen stat. vnd mit samt dem selben wei
chartē dem wergenantē Chloster datz
Zwetel di wergenantē gvlt freien vnd
schermē für all ansprach als des lands
recht vnd gewonhait ist. in Osterreich
wand daz ist des selben weichards wille
vnd fleizigev pet gewesen. Darzv lob
ich der wergenatē Sammvng datz Zwetel
swelchen schaden si an dem ē oft genantē
gvt nimt mit rechtem recht. den wil
ich ir gentzleich vnd getrawlich ablegē
als daz pilleich ist daz lob ich pei mei
nen trewen an all arg liste. vnd Sv
einem ewigē vrchvnd dits digs so han